

Planer: Schneidhainer Fußballer haben keine Perspektiven

Schneidhain – „Ich kann es leider nicht verhindern, dass die Aktionen der Gegner eines Umzugs des Sportplatzes hinter das Seeger-Gelände den Hauptmieter der damals geplanten Anlage vergrault haben. Tegut plant nicht mehr, nach Schneidhain zu kommen.“ Michael Planer, 1. Vorsitzender der SG Blau-Weiß Schneidhain, konnte den Schneidhainer Fußballern über seinem Jahresbericht für das Jahr 2009 leider keine Hoffnung auf baldige Besserung geben. Standen die Zeichen 2008 noch gut, so verschreckten die Ereignisse der Sportplatzgegner den Supermarktbetreiber Tegut, der sich als 1. Mieter der neuen Anlage, die auf dem Sportplatz Schneidhain entstehen sollte, beworben hatte. Zwar hatte die Projektgruppe „Chance für Schneidhain“, der auch Planer angehört, es geschafft, der Politik in Königstein klar zu machen, dass die Ansiedlung eines Supermarktes auf dem Schneidhainer Sportplatz nicht nur akzeptiert, sondern auch von der deutlichen Mehrheit in Schneidhain gewünscht wird, dennoch nutzt es nichts, wenn der Hauptmieter des Objektes diese Ansicht nicht teilt. Planer malte keine rosige Zukunft.

„Fakt ist, dass es derzeit für die Abteilung Fußball in Schneidhain keine Perspektive gibt. Bereits 2009 mussten wir zwei Jugendmannschaften abmelden und den Weggang von 40 Fußballkinder akzeptieren.“ Die Eltern der Fußballkinder schauen heute mehr und mehr auf die Infrastruktur des Vereins. Da können wir mit den Nachbarvereinen wie aus Fischbach, Hornau, Kronberg, Königstein oder Ruppertshain nicht mithalten, die sich alle über neue Kunstrasenplätze freuen können. Bereits heute sei das Hauptgesprächsthema am Rande des Fußballplatzes die Erörterung, wer ab Sommer bei welchem Verein spielen wird. Der Name der SG BW Schneidhain kommt dabei nicht vor. Aus dieser Not heraus suchen die Schneidhainer nun Kontakt zu anderen Vereinen, um über „Zweitspielrechte“ zumindest den Anschein wahr zu können, dass die SG weiterhin ein Verein mit Jugendfußball ist. Aber auch über dieses Notkonstrukt würde der Spielbetrieb nicht mehr in Schneidhain stattfinden. Sollte die SG ab Sommer nicht in der Lage sein, eine Kooperation mit einem anderen Verein zu installieren, drohe sogar die Schließung der Jugendfußballabteilung. Zwar habe Bürgermeister Helm über seinen Auftritt in der Faschingskampagne angedeutet, dass er das Projekt noch nicht abgeschrieben habe, dennoch fehle Planer die Basis, seinen Mitgliedern Hoffnung in dieser Sache zu machen. Planer attackierte die Gegner der Umzugspläne bei seiner Rede scharf. Er kritisierte, dass die Blockierer bisher keine umsetzbaren Alternativen an den Start gebracht hätten. „Sollte der Fußball in Schneidhain sterben, kennen wir diejenigen, die dies zu verantworten haben.“ Planer ging in seinen Ausführun-



Ingrid Schimansky wurde nach 42 Jahren Verantwortung bei der SG aus dem Vorstand verabschiedet.

gen nochmals auf mögliche Neuversuche der Königsteiner Verwaltung ein. „Sollte Herr Helm ein zweites Konzept präsentieren, das wieder, wie von Vertretern der ALK im Ortsbeirat Schneidhain und im Stadtparlament geschehen, konterkariert wird, setzen sich diese Bürgervertreter klar über den Willen der Mehrheit der Schneidhainer.“ Die derzeitige Perspektivlosigkeit erzeuge derzeit die Situation, dass es bald keinen Spielbetrieb mehr gäbe und daraufhin der Platz doch bebaut werde. Dann aber ohne einen Ersatz zu schaffen! Aber auch über viele positive Ereignisse aus dem Jahr 2009 konnten Michael Planer und seine Vorstandskollegen berichten. Die Mitgliederzahlen lagen zum Stichtag 1. Januar 2010 bei 406. Im Vergleich zum Vorjahr war dies eine Steigerung um 29 Mitglieder oder gut 7 %. Grundlage dieser Entwicklung sei die 3 Säulenstrategie der SG in Ausrichtung hin zu einem Familiensportverein. Ziel sei es gewesen, die Qualität der Angebote zu erhöhen, die Mitgliederzahlen weiter zu steigern und das SG-Angebot zu verbreitern. Sehr froh war die SG in 2009, dass zwei ihrer neu aufgesetzten Angebote mit dem Zertifikat „Gesundheit Plus“ ausgezeichnet wurden. Die Angebote „Gesund und Fit“ und „Rücken-Fit“, die beide von Heidi Koch betreut wurden, erfreuten sich großer Beliebtheit. Anfang

Oktober dann startete die SG mit dem neuen Angebot Taekwondo. Trainer Amir Arian trainiert immer montags und mittwochs Kinder und Jugendliche in der Heinrich-Dorn-Halle. Erwachsene haben montagsabends die Möglichkeit, in der Halle der Grundschule Königstein zum Zuge zu kommen. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung kam es zur Neugründung der Taekwondo-Abteilung. Seit Herbst stünde auch die Schachgruppe der SG unter neuer Leitung. Horst Stein, passionierter Schachspieler und aktiv bei Schachturnieren, übernahm die Leitung. Auch bei der Leichtathletik gab es einen Wechsel in der sportlichen Verantwortung. Seit Januar leitet Helmut Becker das Training. Becker stieg in seine neue Aufgabe gleich richtig ein und plant im März eine Teilnahme seiner Leichtathletikklub beim Hallensportfest in Frankfurt-Kalbach und für das Pfingstwochenende die Teilnahme am Pfingstmeeting in Obersuhl. Ein neuer Sporttrend hatte 2009 mit Le Parkour bei der SG Einzug gehalten. Lucas Wilson, ein Schneidhainer Jugendlicher, bietet hier mittwochs in der Heinrich-Dorn-Halle Aktion pur. Parkour ist eine schnelle und effiziente Fortbewegung durch Stadt und Natur – ohne Hilfsmittel, elegant und mit fließenden Bewegungen. Im Sommer wird dieses Angebot nach draußen verlegt. Die SG erhofft sich hier ein dräu Zuwachs in den Altersklassen, die sie bisher nicht erreichen konnte. Auch die Entwicklung der vor Jahresfrist neu gegründeten Fechtabteilung gestaltete sich besser als erhofft. Trainer und Abteilungsleiter Jan Zwak berichtete über seine 22 Fechtkinder und die Ergebnisse aus den Fechtturnierteilnahmen, bei denen die Schneidhainer ihre ersten Hessenkaderpunkte sammeln konnten. Auch die Fußballsenioren der SG konnten 2009 zurück auf die Erfolgsspur kommen. Sollte es gelingen, diesen guten Trend weiter zu halten, können sich die Kicker berechnete Hoffnung auf einen Aufstieg in die Kreisliga A machen. Positiv bewertete auch Daniela Jungnickel, die der Abteilung Leichtathletik, Gesundheit und Fitness vorsteht, den Zuwachs in den Bereichen Eltern-Kind-Turnen und Kinderturnen. Sie erwähnte die traditionell starke Aerobicgruppe ebenso wie die Turner, die montagsmorgens aktiv sind. Für die Judo-Kasche berichtete Ruth Still von einem leichten Rückgang der Mitgliederzahlen, machte aber Hoffnung auf das Jahr 2010. Sie bedankte sich bei ihren Trainern und erinnerte an den 2009 verstorbenen Walter Wagner, der zuvor die Geschicke der Judo in Schneidhain 40 Jahre begleitet hatte.

„Er fehlt noch immer und ist nicht zu ersetzen.“ Mehrere Großveranstaltungen rundeten das Sportjahr 2009 ab. Ob Jugendfußballturnier, die Gala „Comedy & Cuisine, Jugendfußballcamp, der Ausflug der Gymnasten zur Burg Pfalz Grafenstein am Rhein, Fußballfa-

milientag, Besuch des „DFB-Mobils“, Jahresabschlusswanderung oder die Eisdisco, alle diese Veranstaltungen zeigen, dass die SG ein quicklebender Verein ist. Neben dem Kassenbericht wurde in der Jahreshauptversammlung der SG erstmals auch ein Wirtschaftspläne für das Jahr 2010 verabschiedet. Rainer Bardtke und Ruth Still hatten sich zuvor Gedanken gemacht, wie Planungssicherheit im Bereich der Finanzen zu erreichen ist. Der sehr gelungene Entwurf wurde durch die Mitgliederversammlung angenommen. Nach der Entlastung des Vorstandes durch die Mitglieder, die durch Kassenprüfer Rudi Ebeling beantragt wurde, konnte Michael Planer Ingrid Schimansky aus dem Vorstand entlassen. Seit 1968 verantwortete sie lange Jahre die Kasse der Turner, leitete über 20 Jahre die Gymnastikabteilung und trainierte mehrere Gruppen selbst. Sie führte viele Kinder und Jugendliche zu Wettkämpfen. 16 Jahre leitete sie das Kinder- und Mädchenturnen. Sie war ab 1992 Frauenwartin der SG und Mitglied des Vorstands. Bis heute war sie Beisitzerin im Vorstand und die gute Seele, die es verstand, ihre Erfahrung und Tatkraft gezielt für die SG einzubringen. Im Namen der SG, seines Vorstands und der Mitglieder dankte Planer Ingrid Schimansky. „42 Jahre warst du in der Verantwortung bei der SG. Diese Leistung verdient höchste Anerkennung und Dank.“ – Ehrungen wurden auch ausgesprochen. Erika Keller, Maria Walliser und Daniel Otto Schleicher wurde für ihre 10-jährige aktive Mitgliedschaft gedankt. Im zweijährigen Turnus standen dieses Jahr auch die Vorstandsneuwahlen an. Es kandidierten Michael Planer für den Vorsitz, Rainer Bardtke als sein Stellvertreter, Ruth Still als Kassiererin, Evelina Ebeling als Schriftführerin, Rudi Ebeling als Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit, Simone Arian-Lamber als Abteilungsleiterin Taekwondo, Daniela Jungnickel als Abteilungsleiterin Leichtathletik, Fitness und Gesundheit, Jan Zwak als Abteilungsleiter Fechten und Andreas Wuttke als Beisitzer Passwessen Fußball.

Als Kassenprüfer kandidierten Sandra Hohmann und Thomas Hess. Die Positionen Jugendwart, Abteilungsleiter Fußball und Abteilungsleiter Judo blieben unbesetzt. Die Wahl erfolgte einstimmig. Als Fazit für 2009 bleibt: Die Prognose für den Bereich Fußball der SG ist schlecht, die Prognose für die restlichen Bereiche macht große Hoffnung. Planer beschloss die Sitzung nach 90 Minuten: „Viel Arbeit liegt vor uns, die wir sicher wieder mit viel Spaß und Freude im Team der Vorstandskollegen angehen werden. Engagement für unsere Mitglieder getreu dem Motto - SG BW Schneidhain bewegt!“ Wer mehr über die SG BW Schneidhain erfahren möchte, ist gut auf deren Homepage www.bw-schneidhain.de aufgehoben.



Fechtnachwuchs: Erste Wettkämpfe



Nach einem langen Wettkampf glücklich mit den Ergebnissen: Theresa Pobuda, Marcel Fischer, Fabian Merz und Anna-Paula von Limburg (links nach rechts) mit ihrem Trainer Jan Zwak und der Obfrau Bianca Penndorf.

Schneidhain – Am 31. Januar fand in Frankfurt das Turnier „18. Frankfurter Kleiner Bembel“ statt. Fünf Kinder der Fechtabteilung Blau-Weiß Schneidhain gingen an den Start. Turnierluft schnuppern und das gelernt. Können bei bis zu 80 Teilnehmern testen. In unterschiedlichen Altersklassen wurde angetreten und welch große Überraschung, es war ein voller Erfolg! Alle landeten in den „Top Ten“, sogar ein vierter Platz wurde

er kämpft. Ein motivierendes Ergebnis für die Fünf und natürlich auch eine schöne Bestätigung für den Trainer. Eine Woche später zog es noch den 10-jährigen Marcel Fischer zum „22. Goldene Maske“-Turnier in Maintal. Dort musste er gegen eine große Konkurrenz fechten und wurde mit einem guten 11. Platz belohnt. Mit so viel Ansporn wird nun fleißig trainiert, damit alle perfekt für die bevorstehende Hessenmeisterschaft vorbereitet sind.

G1-Jugend holte fünften Platz bei Hallenturnier

Königstein – Die Einladung der SG BW Schneidhain für den Jahrgang 2003 nahm Trainer Klaus Sauer gerne für seine G1-Spieler an. Das Turnier fand wegen Renovierung der Halle in Königstein in Bad Homburg statt. Hochmotiviert wollten die Jungs des FC-TSG endlich einmal einen Turniersieg feiern. Es fing gut an. Das erste Spiel konnte mit 1:0 durch ein Tor von Silvio Maden Carreno gegen Viktoria Kelsterbach gewonnen werden.

Torhüter Julius Müller war der ruhende Pol und konnte die zwei Schüsse der Kelsterbacher hervorragend abwehren. Da kaum Abwehrspieler beim FC-TSG zur Verfügung standen, wurde Mats Minten dorthin beordert. Mats machte seine besten Spiele für den FC-TSG. Finn Hecken, der Spielmacher der G1, musste ebenfalls hinten aushelfen und konnte aber auch dort überzeugen. Kompromisslos, aber fair wurden die Gegner von Tom Hollerbaum vom Ball getrennt. Dann kam es knüppeldeck für die Burgstädter. „Angstgegner“ FV Stierstadt stand auf dem Spielplan. Mindestens sechs Mal sind die beiden in dieser Hallensaison aufeinander getroffen. Für Königstein gab es bisher nur ein Unentschieden. Auch diesmal war wieder nichts zu holen. Trotz einiger „Hochkaräter“

von Elias Tukhy und Kapitän Finn Hecken musste man eine 0:2 Niederlage einstecken. Stürmer Bruno Zaska gab sein Bestes, konnte aber auch die Niederlage nicht mehr verhindern. Gegner Nummer drei war der starke FC Eschborn. Nur ein Sieg für die Königsteiner und es wäre um Platz drei gegangen. Es lief gut für die Königsteiner Jungs. Mittelfeldmann Nikos Panagiotides wurde von Spiel zu Spiel stärker und setzte mit klugen Pässen seine Mitspieler in Szene. Sebastian Fritsch, seit langem auch wieder mal dabei, konnte mit einigen Abspielen glänzen und hätte beinahe sein Tor gemacht. Aber sein Schuss verfehlte knapp das Ziel. Fünf Minuten vor Ende des Spieles spielte Nikos einen Traumpass auf Finn und der verwandelte sicher zum 1:0. Die Spieler vom FC-TSG wollten mehr und das war dann doch zu ambitioniert. Alle rückten auf und innerhalb von drei Minuten musste der tapfer Torhüter Julius drei Mal hinter sich greifen. Somit kam es gegen den SV Zeilsheim zum Spiel um Platz fünf. Jeder Spieler bekam eine Medaille und am Ende war der fünfte Platz dann doch ein Erfolg. Aktiv dabei: Julius Müller, Tom Hollerbaum, Mats Minten, Nikos Panagiotides, Bruno Zaska, Sebastian Fritsch, Elias Tukhy, Finn Hecken, Silvio Maden Carreno.